

Die Besprechung von
 Kutter habe ich geschrie-
 ben, nicht gerade
 mit Freudigkeit,
 & zwar nicht wegen
 Kutter, sondern wegen
 der Parl. Nachr.
 & ihrer allerlei
 Leier; an einer
 Stelle schaust
 du mit deiner
 Rede an die
 Lehrerinnen Kräf-
 tig durch die
 Zeilen — Absicht =
 Gemeinheit!

Leutwil, 21. Dez. 1917.

erl

hierher Karl,

Ich bin übri-
 gar nicht sicher,
 ob sie überhaupt
 über unvertügl
 personen wird.

Konferenzen: Baran?
 - Substanz Gott - - -

Ich empfinde in der Baraner Sache
 die Entscheidungsschwierigkeiten wie du & möchtest dir
 auch sagen: stell Heinrich in den Vordergrund, so
 stark du kannst, falls du von dir überzeugt bist,
 nicht selber reden zu Römern. Verlockend wäre die
 Gelegenheit schon, aber der Röm. brief geht ja vor &
 wird dir, wenn er einmal inliegt, aufs neue solche
 Anfragen einbringen wie die gegenwärtige; geschähe
 das nicht, so wäre auch diese nur eine scheinbar
 ernst zu nehmende. Merkwürdig & in gew. Weise
 verheißungsvoll ist es, wie die gl. Reise, in denen
 manchmal zielt. über uns Dunkelwälder &
 wortalsiger gelacht & geflücht wird, doch immer
 wieder etwas von uns hören wollen & nicht ganz von
 uns loskommen. Das ist die bessere Situation
 in freunde als die des Feldiser Häuptlings. Nicht
 lass z. T. gerade aus diesen Einsichten aus dem
 Spiel! Ich habe ja nun erst gepredigt & werde,
 wenn sein muss, schon noch einmal drau-
 kommen. Wir wollen uns auch gegenseitig

nicht so sichtbar aufzuheben & als Gruppe konsolidieren,
unsere sachliche Kampf- & Arbeitsgemeinschaft ist ja
bekannt & wird immer stärker wirken, als wir sie
durch sich selber wirken lassen; unser Buch zeigt
sie für alle, die hören wollen - nicht dich oder mich,
sondern was uns anvertraut ist - deutlich an. U.
übrigens wäre ich in diesem Falle der Aufgabe - ich habe
es mir überlegt - nicht so gewachsen, wie du es
wärest, & wie man es sein sollte. Die Auseinander-
setzung mit dem Idealismus und mit dem histor.
Relativismus, die an diesem Punkte, erfolgen
müsste, könnte ich nicht so führen, wie sie
geführt werden sollte; (ich kenne da die Schwierig-
keiten & die Grenzen meiner dialekt. Fähigkeit
einzumessen). Freilich ich üb. weis, kommt
noch Schlatter-Vorb. in Frage; das wäre ja gar nicht
leid. Aber Heiner wäre selten gut, an sich und
aus Gründen der innern Linie der nächsten Con-
ferenz. Bader-Heiner-(Leymann)-ein Zirkelstud.
Faktor: das wäre eine Höchstleistung des idealist.
Geistes, wie der Montag vor 8 T. eine Mindestlei-
stung war. Wir können nichts ungutes tun, wenn
wir dazu drängen, diese Zus. setzung zu vollziehen.
Es kann auch unser Sache nur helfen, sich
etwas so dem krit. Idealismus gegenüberzusetzen,
wir denken uns sonst am Ende doch etwas
zu leicht, bes. nachdem wir uns in alten

seiner fast seiner selbst spöthenden Ruchtsgehalt
gegenübersahen, oder kann man ihn für diese
Tagung überhaupt in Reiner Weise hafter ma-
chen? Ich denke doch, Frost wäre z. B. nicht
nicht zuerst so ohne Bedenken auf die Situa-
tion eingegangen & hätte nicht geholfen, sie
herzustellen, & Ragaz Routen schlüssol. doch auch
Ragaz wie von dort her.

Aber überleg es Dir doch noch zehn Mal, be-
-or Du ablehnst, ob Du am Ende nicht doch den
Auftrag übernehmen solltest & Rausch. Heiner
wurde in alten Trüben genannt, beruf' Dich nur
darauf, freil. für das philosoph. Thema.

Ja, unser Buch! & weh! Dümmer kann
man nicht herauskommen als grad nach oder auf
die Weihnacht. Was soll das bedeuten? Das Rortet
immerhin ca 100 Stück weniger, soviel scheint
mir sicher. Verreistest Du bald wieder nach Neu-
-jahr? Wir wollen dann wieder einmal tauschen,
wenn es D. Lage in Tafelwil erlaubt, nur
nicht grad am 1. Sonntag im Jan., weil ich da
abends verreisen muss, & wir uns gar nicht
sehen.

Wir drei grüssen Euch fünf herzlich.
Was hast Du für weihn. schläge? Ich habe am
Sonntag wieder einmal von der innern Brust
gedet trotz Baders Zuspruch. Von Heizer.
Edmund, Marguerite, Doris